Glauben, Religion, Gott

Autor(en): **Thalmann, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 7-8: **Religion, Glaube, Gott**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156691

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weles git
wärmi
chraft
liebi?
Wo bisch
ufgno
akzeptiert?
Wo isch
hilf
vertraue
gnad?
Glaube; alli glaubed.
a öppis
öpper.
Ich glaube
das es liebi git,
vertraue git,
gott git!!

Ursula Häni, Lettenmattstr. 12, 8903 Birmensdorf

Glauben – religion – gott

An etwas glauben zu können, hat mit der erfahrung jedes einzelnen menschen zu tun. Der glauben eines menschen ist sein schatten oder ein spiegelbild von ihm selbst. So lebt eine person, die wahrlich einen glauben hat, nicht nur in worten, sondern verwirklicht dies in taten.
Was die religionen mit glauben zu tun haben, fragte ich mich auch schon. Ich weiss, dass die diversen religiösen richtungen nur worte und bilder vermitteln. Leider gibt es viel zu viele leute, die sich in diesen worten und bildern verlieren und gar nie zu einem wahren glauben finden. Sie verehren die ideen einer religiösen richtung und beten diese an. Sie sind glücklich und zufrieden, es ist nämlich einfach, seine eigenverantwortung in den schoss einer religion zu legen und an einen gott, allah, buddha oder guru, zu glauben, der nun ihre verantwortung übernommen hat.
Ich fragte mich auch schon, warum soviele leute noch an den alten religiösen bildern hangen und nicht begreifen, dass diese bilder fiktionen sind, die zur verständigung in einer kultur dienen. Es ist sicher schwer, wenn einem der boden unter den füssen weggezogen wird, aber um zu einem wirklichen glauben zu kommen, muss man sich von den traditionellen bildern lossagen. Ich denke da an einen strafenden oder lieben gott, den bösen teufel, den sünder, dem die sünden durch die beichte wahrgenommen werden, an die bibel, die das wort gottes ist, etc. Zu lange sind diese bilder für den menschen fesseln gewesen. Es ist wichtig, dass er sich davon befreit. Man darf sich nur nicht in neue fesseln verlieren. Ich denke da an viele jugendliche, die das opfer neuer religiöser institutionen werden.
Ich bin nicht atheist, ich glaube auch an einen höheren zustand und an ein leben nach dem tode. Ich möchte mir aber keine bildnisse darüber machen. Um glauben zu können, braucht jede person ihre eigenverantwortung und muss sich mit ihrem leben und ihren taten auseinandersetzen. Was der mensch sät, das erntet er!

Peter Thalmann, Horw